

FACTSHEET ZUR LOGISTIKMARKTSTUDIE SCHWEIZ 2015

Schweizer Logistikmarkt im Überblick

logistikmarkt.ch

Das Schweizer Logistik-Portal

Positive Entwicklungen im Aussenhandel und der anhaltend starke Binnenkonsum liessen das Schweizer Logistikmarktvolumen im Jahr 2013 überproportional zum Bruttoinlandprodukt wachsen. Entsprechend der allgemeinen Konjunkturprognose für die Eidgenossenschaft ist auch in den Jahren 2014 und 2015 mit einem stabilen Wachstum des Schweizer Logistikgesamtmarktes zu rechnen. Die Bedeutung der Logistik für die Wirtschaft der Schweiz nimmt somit laufend zu.

Der Schweizer Logistikmarkt setzt seinen Wachstumskurs fort. Gemäss Berechnungen

im Rahmen der Logistikmarktstudie Schweiz, Band 2015, stieg sein wertmässiges Volumen im Jahr 2013 um 3 % auf 39 Mrd. CHF (Bild 1). Unter dem wertbezogenen Marktvolumen ist die Gesamtheit aller wertschöpfenden Tätigkeiten im Bereich des Logistikgesamtmarktes zu verstehen. Hierzu zählen sowohl die von der verladenden Wirtschaft durchgeführten als auch die an Logistikdienstleister ausgelagerten Aktivitäten.

Erste Hochrechnungen ergeben auch für das Jahr 2014 ein Wachstum des Schweizer Logistikmarktes von 2,5 % auf 39,9 Mrd. CHF. Berücksichtigt man eine gewisse Unschärfe der prognostizierten Wachstumsrate, wird sich das Logistikmarktvolumen zwischen 39,7 und 40,2 Mrd. CHF bewegen. Dies entspricht einem Anstieg von rund

1,9 bis 3,1 %. Der positive Trend des Schweizer Logistikmarktvolumens kann auf unterschiedliche Entwicklungen zurückgeführt werden. In den vergangenen Jahren sind der Bestand an Lastwagen und die auf der Strasse transportierten Gütermengen stets leicht gewachsen.

BEITRAG DER BINNENNACHFRAGE

Nach einem Rückgang 2012 sind auch die Tonnagen, die auf der Schiene befördert werden, wieder gestiegen. Zudem lässt sich insgesamt eine Zunahme der Transportleistung, d.h. der Tonnenkilometer, beobachten. Dies ist unter anderem auf die weiterhin wachsende Bedeutung des Onlinehandels und die Tendenz hin zu kleineren Sendungsgrössen, dafür aber häufigeren Transporten zurückzuführen. Der anhaltend starke private Konsum in der Schweiz wirkt sich ebenfalls positiv auf die Logistiknachfrage aus. Auch Industrie und Handel nehmen dank der positiven Marktentwicklung mehr Logistikleistungen in Anspruch. Schliesslich wirken sich auch die 1,2 % mehr Arbeitnehmer in der Schweiz positiv auf den Logistiksektor aus. Zusammen mit einem durchschnittlichen Lohnanstieg im Verkehrssektor um 0,6 % resultiert eine erhöhte Bruttowertschöpfung im Logistikgesamtmarkt.

Auch die seit Jahren hohe Bedeutung des Aussenhandels wirkt sich positiv auf den Schweizer Logistikmarkt aus. Insbesondere die

Logistikmarktstudie Schweiz 2015

Die Studie ist das Nachschlagewerk für das Schweizer Logistik- und Supply Chain Management. Die Studie wird jährlich aktualisiert, überarbeitet und mit neuen Inhalten ergänzt. Das Handbuch liefert wertvolle Informationen über den Gesamtmarkt, einzelne Segmente, Standorte, Potenziale und Trends in der Schweiz.

Ausgabe: 8, Umfang: ca. 360 Seiten, kartoniert,
Publikation: Januar 2015



Mitglieder	Partnerverbände	Nichtmitglieder
180.–	300.–	420.–

Bestellungen unter: www.logistikmarkt.ch/de/logistikmarktstudie/katalogbestellung

mengenmässig starken Importe (im Jahr 2013 rund 53 Mio. t) müssen in der Schweiz feinverteilt werden. Beim Export spielt vor allem die Luftfracht eine bedeutende Rolle für den Schweizer Logistikmarkt.

AUSSENHANDEL ALS WACHSTUMSMOTOR

Im Gegensatz zu den Importen werden insgesamt zwar nur rund 17 Mio. t aus der Schweiz exportiert. Dabei handelt es sich jedoch primär um hochwertige Güter, für die zu einem grossen Teil die Luftfracht eingesetzt wird (rund 39 % des wertmässigen Exportvolumens).

Insbesondere die Nachfrage nach hochwertigen Gütern wie pharmazeutischen Produkten und Luxusartikeln (z. B. Bijouterie und Juwelierwaren) aus der Schweiz verharrt auf sehr hohem Niveau. Allein die Exporte von chemisch-pharmazeutischen Erzeugnissen stiegen im ersten Halbjahr 2014 um fast 10 % (+1,8 Mrd. CHF). Im gleichen Zeitraum erreichten die Importe von Arzneiwaren erstmals die Marke von 16 Mrd. CHF.¹ Vor allem die Einfuhren aus Asien befinden sich seit rund zwei Jahren im Aufwind. Schweizer Logistikdienstleister profitieren aber nicht nur von der wachsenden Nachfrage nach grenzüberquerenden Transporten, sondern auch von der Entwicklung von Verzollungsdienstleistungen.

AUSBLICK

Nach dem anhaltenden Wachstum der vergangenen Jahre ist auch in Zukunft mit einem Anstieg des Schweizer Logistikmarktvolumens zu rechnen. Aus den Analysen geht hervor, dass sich dieses analog zum Bruttoinlandprodukt entwickelt,

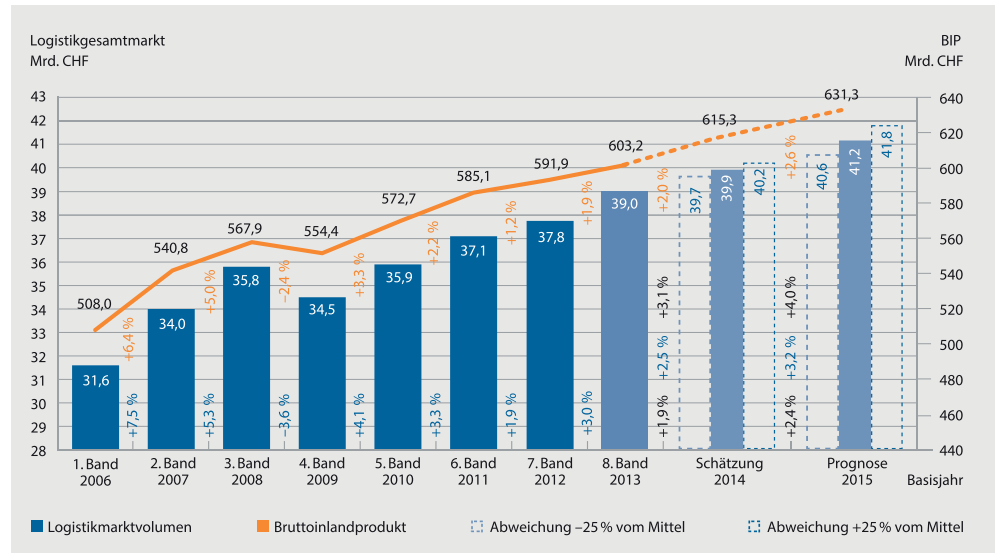


Bild 1. Entwicklung des Logistikgesamtmarktes der Schweiz in Korrelation zum BIP.

jedoch deutlich volatiler. Folglich können Konjunkturprognosen, beispielsweise des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco), als Basis für eine Abschätzung zur Entwicklung des schweizerischen Logistikmarktes herangezogen werden. Aufgrund der vom Seco prognostizierten Zunahme des Schweizer BIP für das Jahr 2015 um 2,6 % ist auch mit einem weiteren Anstieg des Logistikmarktvolumens zu rechnen. Unter Berücksichtigung einer gewissen Prognoseunschärfe wird sich das Logistikmarktvolumen 2015 voraussichtlich zwischen 40,6 und 41,8 Mrd. CHF einpendeln (s. Abb. 1). Dies entspricht einem Wachstum zwischen 2,4 % und 4,0 %.

Gemäss der von der Weltbank im Juni 2014 veröffentlichten globalen Konjunkturprognose wird die Weltkonjunktur trotz der aktuellen Krisen (z. B. in der Ukraine) weiter an Fahrt gewinnen. So wird für das Jahr 2015 mit einem Wachstum der Weltwirtschaft um 3,4 % gerechnet. Berücksichtigt man diese Entwicklung, ist eher ein Wachstum des Schweizer Logistikmarktes im oberen Bereich der

angegebenen Schwankungsbreite, d.h. um rund 4,0 %, zu erwarten. Das zum 1. Juli 2014 in Kraft getretene Freihandelsabkommen zwischen der Schweiz und China lässt ebenfalls positive Auswirkungen auf den Schweizer Aussenhandel und auf den Schweizer Logistikmarkt erwarten. Allerdings gibt es erste Anzeichen für eine Abschwächung der wirtschaftlichen Kraft in Europa.

Getrübt werden könnten die positiven Aussichten für den Schweizer Logistikmarkt durch die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative. Eine Einschränkung der Zuwanderung könnte sich etwa negativ auf die Fachkräftesituation und die Binnennachfrage in der Schweiz auswirken, was auch zu Einbussen im Logistiksektor führen würde. Beschränkungen im Handel mit der EU sind zwar aus heutiger Sicht eher unwahrscheinlich, würden jedoch die Nachfrage nach Logistikdienstleistungen stark verringern.

Autoren: Prof. Dr. Wolfgang Stölzle,
Prof. Dr. Erik Hofmann,
M.Sc. Katrin Oettmeier

¹ EZV (2014): 1. Halbjahr 2014.